

Wie man eine Grippe oder COVID-19 sofort zum Stehen bringt

Dirk Schrader

Es ist wirklich erstaunlich, was unserer Bevölkerung widerfährt. In den vergangenen zwei Jahren schien eine „schicksalshafte“ Katastrophe nur dadurch abwendbar, dass die Intensivstationen bis zum Rand befüllt und die Unglücklichen mit Beatmungsmaschinen zu 80 % zu Tode gebracht wurden – nach einer langen Zeit des Kampfes – mit gigantischen wirtschaftlichen (Er)Folgen: Nicht nur „der Bund“ steuerte Milliarden bei, sondern auch die Versicherungen – so ein Tag auf der Intensivstation kostet mehrere tausend Euro. Was für ein glänzendes Geschäft.

Ja, und leider musste man ja erst ´rumforschen, was gegen COVID-19 denn wirksam sei. Da war es denn das Pech der Patienten zur falschen Zeit auf der Intensivstation zu landen. Die großen Wichtigmeier in den Krankenhäusern wurden ganzkörperlich, teils mit merkwürdiger Haarpracht, in den Tageszeitungen abgelichtet und in den Funke-Medien und anderen als „Experten“ vorgestellt.

„Experten“, die nichts wussten und nur die eine Sorge teilten, dass ihre Intensivstationen nicht „überliefen“, gleichwohl seit langem Intensivbetten wegrationalisiert worden waren. Zudem war klar: Die Zahl der „begeisterten“ Pflegekräfte sauste wie ein Schlitten bergab, ihre Bezahlung war seit Jahren eine einzige Unverschämtheit.

Die Experten wollten aber nicht wissen, was es mit den hochwirksamen Wirkstoffen wie Ivermectin oder Chlordioxid auf sich hat. Ivermectin wurde als „Pferdewurmkur“ im Fernsehen verlacht, die Protagonisten von Chlordioxid als Verrückte oder Verbrecher „geframed“ - die unübersehbaren Heilerfolge wurden der Öffentlichkeit vorenthalten, Angst und Sorge um die eigene Gesundheit sollte den Blick für die Wahrheit vernebeln – mit Erfolg - bis heute. Alle Medien marschieren im Gleichschritt. Kritischer Journalismus? Nix. Auftragsverbrechen ohne Ende.

Zwei Jahre, in denen sich von der Öffentlichkeit unbemerkt die Anwendung von Chlordioxid in ganz Mitteleuropa und Übersee verbreitete. Meine ganz persönlichen

Ansichten zum Einsatz dieses segensreichen Stoffes, genannt Molekül X, wurden dokumentiert auf der Webseite www.kritische-tiermedizin.de, Andreas Kalcker bekam den Doktorgrad honoris causa für seinen Mut, die Wirksamkeit von Chlordioxid in Lateinamerika zu verbreiten.

Coalicion mundial salud y vida – eine krachende Ohrfeige in die blasierten Gesichter der bezahlten Verleumder, Dummbatzen und Schergen der Gesundheitsbehörden.

Klar geworden ist dabei (Siehe Titel dieses Textes) dass (besonders) die Infektionen der oberen Luftwege in kürzester Zeit durch **Inhalation** von Chlordioxid gestoppt werden. Man besorge sich einen Inhalator vom Typ *Beurer*, stelle in einem Reaktionsgefäß Chlordioxid her nach der *Methode Schrader* (es reichen 1 Tropfen der Lösung A und 1 Tropfen der Lösung B - nach 1 Minute gelöst in 8 ml Wasser) und verbringe diese Lösung in das Zerstäubergefäß. Intensives Einatmen durch Mund oder Nase (oder beides) bringt unverzüglich den Erfolg – so dokumentieren es inzwischen 65 Personen. Herzlichen Glückwunsch!

Diese Methode habe ich selbst in meiner Familie ausprobiert. Erinnerung sei an jene Anruferin, die ihr Haus verrammelte und verriegelte als der Amtsarzt mit der Polizei ihre schwer an COVID-19 erkrankte Mutter auf die Intensivstation bringen wollte. Sie hat es innerhalb von drei Tagen geschafft, ihre Mutter durch Eingabe und Inhalation von Chlordioxid in das Leben zurückzuholen. Das sollten sich diese „Experten“ mal hinter die „Löffel“ kleben

Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

Dirk Schrader | dr. Steven-F. Schrader | dr. Ifat Meshulam | Rudolf-Philipp Schrader

-Tierärzte-

www.tieraerzte-hamburg.com

[zurück zur Hauptseite](#)
